

5)

Konzepts
 von Zug
 vom 25. Sept.
 1673
 von A. H.

Konzept. Glosse von Beat II. Zurlauben. - AH 86, 345

155

1673 September 25.

A

RATSERKANNTNIS VON STADT UND AMT ZUG BEZUEGLICH EINES AUFBRUCH-
BEGEHRENS VON SEITEN FRANKREICHS

"Wir Aman unndt Raht der stadt undt Ambt Zug bekennen Mit disserem brieff,
 Nach deme wir In namen dess ... H. [Melchior de Harod de Senevas] Margraffen
 vohn S a i n d t R o m a i n, Ritter, Jro allerchristenlichsten Konigklichen
 Mayst. [L u d w i g XIV.] us Franchreich Geheimben Raht, undt dero ordenli-
 cher Ambassador In der Eydtgnoschafft Erinnerung worden, das Jenigen, so den
 9. Aprillis dis lauffenden Jahres so vohr uns undt unsern höchsten gewälden
 [=Gemeindeversammlungen von Aegeri, Menzingen und Baar sowie der Stadt Zug],
 den 4 lob. Gemeinden, wegen eines begehrtten uffbruchs für höchstgedacht Jro
 Königl. May. als unserem Gnädigsten hern undt pundtsgenossen, Einhellig Er-
 kendet unndt geschlossen worden, undt das uff dessen Nachmähligen verbleibens,
 nebenndt begünstigung der recreuen, Jro Ex. H. Ambassador gewillet sye Ehist
 die domahlen versprochne Pention Zu Erleggen etc.

Allss habendt wir uff dis hin es nochmahlen darbey bewenden, unndt also Erleü-
 tern wollen, das der begehrtte uffbruch Zu Jro Konigl. Mayst. diensten nach
 Inhalt der pündten undt auch über diss vernern ohne versperung recreuen Ze ma-
 chen wyters erlaubt undt Concediert sin sollen [- tatsächlich brach dann 1673
 das Regiment Greder, in welchem B e a t J a k o b I. Zurlauben auch eine
 Kompagnie innehaben sollte, auf -]¹. Dessen Zu wahrer versicherung undt Züg-
 nus Jst disser schyn hochermelt Jro Ex. mit unserm gewonlichen Stadt und Ambt
 Insigil [versehen worden]".

1) s. AH 61/123

Konzept, von Statthalter Beat Jakob I. Zurlauben - AH 86, 346

156

[1644]

A

MEMORIALE BEZUEGLICH DER ZWISCHEN DER ABTEI WETTINGEN UND DEN
AMTSLEUTEN DER GRAFSCHAFT BADEN UMSTRITTENEN GERICHTLI-
CHEN KOMPETENZEN DER ABTEI

Beilage zu AH 86/157

"Verzeichnuss was uff fernderiges Jahrs bey gehaltenen Jarrechnung [in Baden]¹ oberkheitlich ertheilter befelch (wie im abscheid begriffen ist)² herren Landtvogt der Graffschafft Baden [Konrad Brandenberg], von den desshalber befragten Underthanen, wegen der Gerichtsherren berichtlich eingenommen, den Oberkheiten [d.h. den in der Grafschaft Baden reg. Orten] Zuo überschickhen.

1. ... sagen die uss dem Amt Diettigken [einer Herrschaft der Abtei Wettingen in der Grafschaft Baden] examiniert: und befragte, dass bey Jrem gedenkhen, noch vor Unlangen Jaren, nit alle sachen in dem Gottshus Wettingen, sonder vil in der Cantzley [der Grafschaft] Baden syendt geschriben worden. Nun aber wölle ein Gottshauss haben, dass alles daselbsten, und nichts mehr in der Cantzley Baden solle geschriben werden, obs gleichwohl dass Gottshuss betreffen Thue.
2. Jederzeit syend die Ussstür, Ussricht, und Erbtheilungen in der Cantzley Baden geschriben und von den herren Landtvögten besiglet worden, biss A.^o 1637 [in welchem Jahr diese Probleme neu geregelt wurden]³ alss dessen noch vill lebendte Personen, verhandene brieff, und die Prothocollen der Cantzley Baden bezeügen thüendt.
3. Vor deme wan ein Urthel vor einem Amt, oder dorff Gericht (so in Nannen dess Gottshausses Wettingen besetzt werde) ergangen, sye dieselb allwegen Immediate für die herren Landtvögt appellando gezogen worden, nun aber vor wenig Jahren hero, welle ein Gottshauss Wettingen haben, dass nichts für ein Landtvogt gezogen werde, die Partheyen haben den zavor von dem Abbt oder dorff Gericht Appellierendte in dem Gottshauss auch ein Urthell darüber ergehen lassen, welches den Partheyen weithläuffigeren umbzug und mehreren Costen verursachet.